HERZLICH WILLKOMMEN

Willkommen im **Vierfarbenland** – einem Ort, an dem Verhaltensweisen und Persönlichkeiten durch die Kraft der Farben lebendig werden! Dieses einzigartige Kartenspiel bietet eine spielerische und interaktive Möglichkeit, die grundlegenden Verhaltensausprägungen der vier Farben – Rot, Gelb, Grün und Blau – auf eine leicht verständliche und praxisorientierte Weise zu erkunden.

Das Set besteht aus **4×32 Kärtchen**, die jeweils Adjektive enthalten, die die typischen Merkmale der vier Verhaltensstile beschreiben. Ob zielorientiert und entschlossen (Rot), kreativ und inspirierend (Gelb), empathisch und unterstützend (Grün) oder analytisch und präzise (Blau) – die Karten helfen, die Vielfalt menschlicher Verhaltensmuster zu entdecken und spielerisch darüber ins Gespräch zu kommen.

"Vierfarbenland" ist ideal für:

- Workshops und Seminare: Um Teilnehmer:innen auf kreative Weise in die Welt der Persönlichkeitsmodelle einzuführen.
- Teambuilding: Um Stärken und Unterschiede im Team zu erkennen und wertzuschätzen.
- Führungskräfteentwicklung: Für einen praxisnahen Einstieg in die Kommunikation und Zusammenarbeit.
- Privaten Gebrauch: Um die eigene Persönlichkeit und die Dynamik in Beziehungen besser zu verstehen.

Tauch ein in die bunte Welt des Vierfarbenlands und erlebe, wie leicht es sein kann, die komplexe Welt der Verhaltensausprägungen zu entdecken – spielerisch, interaktiv und mit einem Schuss Farbe!

4 FARBEN >> 4 VERHALTENSTYPEN

Die faszinierende Welt der vier Verhaltensfarben hat ihre Wurzeln tief in der Geschichte der menschlichen Naturerforschung. Wenn wir ins Reich der Persönlichkeitsmodelle eintauchen, begegnen wir den berühmten vier Farben Rot, Gelb, Grün und Blau. Doch wusstest du, dass diese Typologie auf Ideen zurückgeht, die bereits vor über 2.000 Jahren formuliert wurden?

Hippokrates und die vier Säfte

Unser erster Halt führt uns ins antike Griechenland zu Hippokrates, dem Vater der Medizin. Er war überzeugt, dass das menschliche Temperament durch die Balance von vier Körpersäften – Blut, Schleim, gelber Galle und schwarzer Galle – bestimmt wird. Diese Theorie ist als **Humoralpathologie** bekannt. Hippokrates ging davon aus, dass die Dominanz eines dieser Säfte die Persönlichkeit und das Verhalten einer Person prägt:

- **Sanguiniker (Blut)**: Optimistisch, lebhaft und kontaktfreudig – ein Vorläufer des heutigen Gelb.
- **Phlegmatiker (Schleim)**: Ruhig, gelassen und harmonieorientiert – ein erkennbarer Vorläufer von Grün.
- **Choleriker (Gelbe Galle)**: Energisch, durchsetzungsstark und leidenschaftlich – die Wurzeln von Rot.
- **Melancholiker (Schwarze Galle)**: Nachdenklich, analytisch und detailverliebt – der Ursprung von Blau.

Von den Säften zu den Farben

Im Mittelalter und der Renaissance wurde die Theorie der vier Säfte weiterentwickelt und schließlich in den Bereich der Psychologie übertragen. Carl Gustav Jung, der Begründer der analytischen Psychologie, baute auf diesen Ideen auf und erweiterte sie mit seinem Konzept der psychologischen Typen. Seine Arbeit inspirierte später zahlreiche Persönlichkeitsmodelle, darunter die bekannten Vier-Farben-Ansätze.

Die Modernen Farben

In der heutigen Zeit haben wir Hippokrates' Säfte in ein verständlicheres, visuelles Konzept übertragen: Farben! Ob **Insights Discovery**, **DISC**, oder **persolog Persönlichkeitsmodell** – die vier Farben stehen symbolisch für universelle Verhaltensmuster, die sich leicht merken und anwenden lassen. Die roten Choleriker von damals sind die entschlossenen Führungspersönlichkeiten von heute, die gelben Sanguiniker die kreativen Freigeister, die grünen Phlegmatiker die empathischen Unterstützer, und die blauen Melancholiker die strukturierten Analytiker.

Ein ungebrochener Reiz

Die Beliebtheit der Vier-Farben-Systematik liegt in ihrer Einfachheit und universellen Verständlichkeit. Egal, ob in der Antike oder heute, Menschen lieben es, Ordnung in die komplexe Vielfalt der Persönlichkeit zu bringen. Durch Farben wird diese Ordnung greifbar, lebendig und – das Wichtigste – für jeden zugänglich.

So ist das Vierfarbenland nicht nur ein spielerischer Einstieg in die Welt der Persönlichkeitsmodelle, sondern auch eine Einladung, einen Blick in die lange Geschichte der Temperamentforschung zu werfen. Wer hätte gedacht, dass Hippokrates' Säfte einmal eine farbenfrohe Renaissance erleben würden?

DIE VIERFARBEN-PERSÖNLICHKEITSMODELLE

Das **Kartenset "Vierfarbenland"** bietet eine flexible Grundlage, um verschiedene Persönlichkeitsmodelle zu entdecken und zu vertiefen. Es ist ideal, um spielerisch und interaktiv in die Thematik einzusteigen und kann in vielen Kontexten eingesetzt werden, sei es in Workshops, Führungstrainings, oder Teamentwicklungsmaßnahmen. Nachfolgend findest du eine Übersicht der gängigsten Persönlichkeitsmodelle, die auf der 4-Farben-Systematik basieren und für die dieses Kartenset hervorragend geeignet ist.

DISG-Modell (DISC-Modell)

https://greator.com/disg/

(Hinweis: Bei EverythingDISC wurde vor einiger Zeit die farbliche Zuordnung geändert, wodurch die Karten dieses Sets mit dem dortigen Farbcode leider nicht mehr übereinstimmen – alle anderen, die noch die „traditionelle" Farbzuordnung haben, harmonieren bestens)

Das von William Moulton Marston entwickelte Modell verwendet ursprünglich genau diese vier Farben:

- **Rot**: Dominanz – Direkt, energisch
- **Gelb**: Initiative – Optimistisch, kommunikativ
- **Grün**: Stetigkeit – Geduldig, loyal
- **Blau**: Gewissenhaftigkeit – Strukturiert, sachlich

Mit dem Kartenset lassen sich die Typen und ihre Wirkung in unterschiedlichen Kontexten erleben.

Insights Discovery

https://www.insights.com/de/produkte/insights-discovery/

Dieses Modell basiert auf den psychologischen Typen von Carl Gustav Jung. Es teilt Menschen in vier farbcodierte Persönlichkeiten ein:

- Rot (Dominant): Zielorientiert, entschlossen
- Gelb (Einflussreich): Enthusiastisch, kontaktfreudig
- Grün (Stetig): Empathisch, unterstützend
- Blau (Gewissenhaft): Analytisch, präzise

Insights Discovery wird weltweit in Unternehmen zur Teamentwicklung, Führungskräfteentwicklung und Kommunikation eingesetzt. Das Kartenset kann hier genutzt werden, um die Eigenschaften der Typen zu erarbeiten oder im Team spielerisch zu reflektieren.

Persolog® Persönlichkeitsprofil

https://persolog.com/de/persolog-persoenlichkeits-modell/

...basiert auf dem ähnlichen wissenschaftlichen Hintergrund und verwendet ebenfalls vier Farbkategorien, um Verhaltenstypen zu beschreiben:

- **Rot (Dominanz)**: Menschen mit einem dominanten Verhalten sind durchsetzungsstark, zielorientiert und streben nach Kontrolle.
- **Gelb (Initiative)**: Diese Personen sind kommunikativ, enthusiastisch, und beeinflussen gerne andere.
- **Grün (Stetigkeit)**: Personen mit einem stetigen Verhalten sind unterstützend, geduldig und schätzen Beständigkeit.
- **Blau (Gewissenhaftigkeit)**: Diese Menschen sind analytisch, detailorientiert und streben nach Genauigkeit und Qualität. Persolog wird vor allem in Trainings für Führungskräfte, Personalentwicklung und im Vertrieb eingesetzt.

Hier hilft das Kartenset dabei, Verhaltensmuster bei sich selbst und anderen zu reflektieren und das Modell auf konkrete Situationen anzuwenden.

4-Farben- Modell nach Scheelen (INSIGHTS MDI®)

https://insights.de/die-farben-rote-typ-gelbe-typ-gruene-typ-blaue-typ/

arbeitet mit den folgenden vier Farbkategorien, besonders in den Bereichen Vertrieb und Kommunikation, um die verschiedenen Kommunikationsstile und Entscheidungspräferenzen von Menschen zu verstehen:

- **Rot**: Steht für Durchsetzungskraft, Willensstärke und Zielorientierung.
- **Gelb**: Diese Menschen sind kommunikativ, extrovertiert und neigen dazu, Ideen zu teilen und zu inspirieren.
- **Grün**: Personen, die sich durch Empathie, Zuverlässigkeit und Harmonie auszeichnen.
- **Blau**: Diese Menschen handeln strukturiert, sorgfältig und analytisch. Das Scheelen-Modell wird oft im Coaching- und Vertriebsbereich verwendet, um verschiedene Kommunikationsstile zu identifizieren und besser zu nutzen.

Lumina Spark

https://luminalearning.de/produkte-de_de/lumina-spark/

...verwendet ein farbcodiertes System, das auf acht Persönlichkeitsaspekten basiert, welche wiederum in vier Hauptfarben zusammengefasst werden. Diese Farben repräsentieren unterschiedliche Verhaltensweisen und Denkstile:

1. **Rot (Outcome Focused)**: Entschlossenheit und Wettbewerbsorientierung. Menschen mit viel Rot-Anteil zeigen oft Durchsetzungsvermögen und sind ergebnisorientiert.
2. **Gelb (Inspiration Focused)**: Extraversion und Kontaktfreudigkeit. Gelb steht für kreative, offene und sozial orientierte Persönlichkeiten, die gerne kommunizieren und Netzwerke aufbauen.
3. **Grün (People Focused)**: Empathie und Kooperation. Grün steht für fürsorgliche, mitfühlende und kooperative Persönlichkeiten, die Wert auf Harmonie und Teamarbeit legen.
4. **Blau (Data Focused)**: Analytische und strukturierte Vorgehensweise. Blau beschreibt Personen, die präzise, detailorientiert und gut organisiert sind.

Management Drives

Dieses Modell nutzt ebenfalls Farben, um Motivationen und Verhaltensstile zu beschreiben, speziell mit den Anwendungsfeldern Führung, Change Management oder Teamdynamik:

- **Rot**: Macht und Ergebnisse
- **Gelb**: Kreativität und Vision
- **Grün**: Verbindung und Harmonie
- **Blau**: Ordnung und Struktur

Das Kartenset unterstützt dabei, individuelle und teambezogene Antriebe sichtbar zu machen.

Eine großartige Übersicht zu all den verschiedenen Modellen bietet auch das Handbuch der Persönlichkeitsanalysen von Markus Brand/Frauke Ion/Sonja Wittig bzw. das ONLINE-Kompendium https://persoenlichkeitsanalysen.de/

Das **Kartenset "Vierfarbenland"** macht es möglich, jedes dieser Modelle auf spielerische Weise zu erleben. Es hilft dabei, komplexe Theorie greifbar zu machen und Teilnehmer:innen einen lebendigen Zugang zur Welt der Persönlichkeits- und Verhaltensmodelle zu eröffnen. Egal, welches Modell bevorzugt wird – die Farben sind der Schlüssel zu einem besseren Verständnis!

DIE ADJEKTIVE

Auf jedem Kärtchen steht ein Adjektiv, das einer „farblichen Ausprägung“ zugeordnet ist. Die oberste Farbe auf der RÜCKSEITE der jeweiligen Karte entspricht der Zuordnung.

Dabei wurde darauf geachtet, dass diese Begrifflichkeiten mit den verschiedenen Persönlichkeitsmodellen gleichermaßen gut zusammenspielen.

Übersicht der Adjektive in diesem Karten-Set:

ROT	GELB	GRÜN	BLAU
antreibend	aufgeschlossen	abwartend	abwägend
beharrlich	ausdrucksstark	achtsam	analytisch
bestimmend	begeisternd	ausgleichend	aufpassend
bestimmt	begeisterungsfähig	beschützend	besonnen
direkt	charmant	beständig	detailorientiert
dominant	dynamisch	einfühlsam	diszipliniert
durchsetzungsstark	einfallsreich	ermutigend	formal
effizient	enthusiastisch	freundlich	fundiert
ehrgeizig	experimentierfreudig	fürsorglich	Genau
entscheidungsfreudig	flexibel	geduldig	gewissenhaft
entschlossen	fröhlich	gewohnheitsliebend	gründlich
ergebnisorientiert	gesellig	gutmütig	hinterfragend
fordernd	humorvoll	harmonisch	kontrolliert
geradeheraus	initiativ	hilfsbereit	korrekt
hartnäckig	inspirierend	kooperativ	kritisch
kämpferisch	intuitiv	loyal	nachdenkend
kontrollierend	kommunikativ	mitfühlend	pflichtbewusst
kraftvoll	kontaktfreudig	nett	planend
kühn	kreativ	rücksichtsvoll	präzise
mutig	lebendig	sensibel	pünktlich
nachdrücklich	locker	sicherheitsorientiert	qualitätsbewusst
risikofreudig	motivierend	sozial	realistisch
sachorientiert	neugierig	stetig	sachgerecht
schnell	offen	traditionell	sorgfältig
selbstbewusst	optimistisch	unterstützend	Strikt
selbstsicher	positiv	verlässlich	strukturiert
souverän	spielerisch	vermittelnd	taktvoll
unabhängig	spontan	vertrauensvoll	theoretisch
urteilsstark	umgänglich	wertschätzend	überlegt
wettbewerbsorientiert	unterhaltsam	zuhörend	vorbereitet
willensstark	vielfältig	zurückhaltend	vorsichtig
zielorientiert	visionär	zuverlässig	wissenschaftlich

DIE KÄRTCHEN

Du siehst also: von jeder Farbe gibt es 32 Adjektiv-Kärtchen, insgesamt also 128 Begrifflichkeiten in diesem Karten-Set.

Alle Karten haben auf der einen Seite Adjektive, die als „Zuschreibungen“ zu den einzelnen Ausprägungstypen dienen können. Hier sind die Farbgebung und das Layout neutral gewählt, so dass alle Begriffe „gleich“ wirken – bzw. rein der Begriff im Mittelpunkt der Wahrnehmung steht.

Auf der Rückseite sind stets alle 4 Farben abgedruckt, scheinbar willkürlich, doch es gibt einen „versteckten Code“ – die oberste Farbe ist jeweils die Zuordnung von Adjektiv/Eigenschaft zu Farbe/Typ während die Farbfelder darunter keine Rolle spielen.

Dies kannst Du nun auf verschiedene Arten nutzen. Einige findest Du hier im weiteren Verlauf. Doch sei gerne auch kreativ und experimentiere mit den Möglichkeiten dieses Karten-Sets.

z.B. findest Du auf der Kurzanleitung im Kartenset diese Idee:

Spielvariante: "Fühl dich wohl in deinen Farben"

Diese Variante ist ideal für den Einstieg in die Reflexion über persönliche Verhaltensausprägungen und die Welt des „Vierfarbenlandes“. Sie kombiniert zufällige

Elemente mit gezieltem Austausch und fördert das Bewusstsein für die eigene Persönlichkeit sowie die Wahrnehmung anderer.

Spielvorbereitung:

- Das gesamte Kartenset (4x32 Karten) wird gut gemischt.
- Jede:r Teilnehmer:in zieht 5 Karten zufällig aus dem Stapel.

Spielablauf:

1. **Selbstreflexion:**
   Nach dem Ziehen der Karten schaut jede:r Spieler:in, wie gut die gezogenen Adjektive die eigene Persönlichkeit repräsentieren. Dabei können Fragen gestellt werden wie:
   - „Welche dieser Karten passt besonders gut zu mir?“
   - „Welche Karten empfinde ich als weniger zutreffend?“
2. **Karten tauschen:**
   Um die gezogene Auswahl zu optimieren, können die Spieler:innen nun Karten mit anderen Teilnehmer:innen tauschen:
   - **Regeln:** Tausch erfolgt immer 1:1.
   - Offene Kommunikation ist erwünscht: Jede:r kann erklären, warum eine bestimmte Karte besser passt.
3. **Moderator als Joker:**
   Der Moderator behält die restlichen Karten aus dem Set und kann als zusätzlicher Tauschpartner fungieren.
   - Teilnehmende können mit dem Moderator Karten tauschen, falls die Gruppe keine passenden Tauschpartner:innen bietet.
4. **Finalisierung:**
   Nach einigen Minuten (z. B. 5–10 Minuten) endet die Tauschphase. Jede:r Teilnehmer:in hat nun ein Set von 5 Karten, das für sie möglichst stimmig ist.

Auswertung und Reflexion:

- Jede:r Teilnehmer:in stellt ihre/seine Karten vor und erklärt kurz, warum diese Auswahl als passend empfunden wird.
- Der Moderator löst auf, welche Farben hinter den ausgewählten Adjektiven stehen. (siehe „Karten-Trick“ oben)
  - **Fragen zur Reflexion:**

    - Welche Farben dominieren in deinem Set?
    - Gibt es Farben, die weniger oder gar nicht vertreten sind?
    - Passt die Farbmischung zu deiner Selbstwahrnehmung?
- Die Ergebnisse dienen als Brücke, um die Teilnehmer:innen in die „Vierfarbenland“-Modellwelt einzuführen.

Variationen:

- **Gruppendynamik:** Die Teilnehmer:innen können sich auch gegenseitig Farben zuordnen, bevor die Reflexion beginnt.
- **Zeitlimit:** Um Dynamik zu erzeugen, kann die Tauschphase zeitlich begrenzt werden.
- **Erweiterung:** Jede:r zieht nicht nur 5, sondern 10 Karten, von denen 5 behalten werden müssen.

Diese Variante macht die persönliche Auseinandersetzung mit den Karten interaktiv und ermöglicht einen spielerischen Einstieg in die Farbtheorie. Der Austausch fördert zusätzlich das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven und Verhaltensstile.

Spielvariante: "Feedback mit Farben – Wie siehst du mich?"

Diese Variante fördert die gegenseitige Wahrnehmung und Reflexion in der Gruppe. Sie eignet sich hervorragend für Teamworkshops, Führungskräftetrainings oder für die Arbeit an Kommunikation und Selbsterkenntnis.

Spielvorbereitung:

- Das Kartenset wird vollständig gemischt und in der Mitte des Tisches platziert.
- Jede:r Teilnehmer:in benötigt ausreichend Platz, um später Feedback-Karten auszulegen.

Spielablauf:

1. **Auswahl der Feedback-Person:**
   Eine Person wird als Feedback-Empfänger:in bestimmt. Diese Person bleibt während einer Runde im Fokus.
2. **Feedbackkarten auswählen:**
   Die übrigen Teilnehmer:innen wählen **je 2–3 Karten** aus dem Stapel aus, die ihrer Meinung nach die Feedback-Person besonders gut beschreiben.

- Karten können Adjektive enthalten, die Stärken, Eigenschaften oder typische Verhaltensweisen dieser Person widerspiegeln.
- Die Auswahl erfolgt still und individuell, ohne die Karten vorab zu zeigen.

3. **Feedbackrunde:**
   Jede:r legt die ausgewählten Karten offen vor die Feedback-Person und erläutert kurz, warum diese Begriffe passend erscheinen.
   - Beispiel: „Ich habe diese Karte gewählt, weil ich finde, dass du oft sehr analytisch und präzise vorgehst."
   - Feedbackgeber:innen können auf konkrete Situationen oder Beobachtungen verweisen.
4. **Selbstreflexion:**
   Die Feedback-Person betrachtet die gesammelten Karten und überlegt:
   - Welche Begriffe stimmen mit meiner Selbstwahrnehmung überein?
   - Gibt es Karten, die mich überraschen? Warum?
   - Wie empfinde ich die Farbverteilung (Rot, Gelb, Grün, Blau) in meinem Feedback?
5. **Austausch:**
   In einer kurzen Runde können alle Beteiligten Gedanken und Eindrücke teilen. Der Moderator kann unterstützende Fragen stellen, z. B.:
   - Welche Gemeinsamkeiten gibt es im Feedback?
   - Sind Unterschiede in der Wahrnehmung aufgefallen?
   - Was überrascht dich am meisten?
6. **Wechsel der Rollen:**
   Die nächste Person wird zur Feedback-Empfänger:in, und der Prozess wiederholt sich.

Variationen:

- **Positives Feedback:** Die Feedbackrunde wird auf Stärken und positive Eigenschaften beschränkt.
- **Anonymes Feedback:** Die Karten werden ohne persönliche Erklärung offen gelegt, und die Feedback-Person interpretiert die Auswahl selbst.
- **Doppelter Abgleich:** Nach der Feedbackrunde wählt die Feedback-Person 2–3 Karten aus dem Stapel, die sie selbst als am treffendsten empfindet, und vergleicht die Auswahl mit der Wahrnehmung der Gruppe.

Ziele der Methode:

- **Förderung von Empathie und gegenseitigem Verständnis:** Spieler:innen erkennen, wie sie von anderen wahrgenommen werden.
- **Reflexion über Diskrepanzen:** Diskutieren, wo Selbstbild und Fremdbild übereinstimmen oder abweichen.
- **Einstieg in die Farbtheorie:** Die Farbzuordnung der Karten bietet eine gute Grundlage, um die Modelle der Verhaltensausprägungen tiefer zu erkunden.

Diese Spielvariante eignet sich für vertrauensvolle Gruppen, die bereit sind, offenes Feedback zu geben. Sie ist ein unterhaltsamer und interaktiver Ansatz, um Stärken zu erkennen und die Wirkung der eigenen Persönlichkeit besser zu verstehen.

Spielvariante: "Personas entwickeln – Verhaltensmuster für unterschiedliche Situationen"

Mit dem Kartenset „Vierfarbenland“ lassen sich spielerisch Personas – also typische Verhaltensmuster oder Charakterprofile – entwickeln, die in verschiedenen Kontexten (Verkauf, Führung, Teamarbeit, Seminare oder Alltagssituationen) Anwendung finden. Dabei können sowohl ideale Gesprächspartner als auch herausfordernde Persönlichkeitstypen herausgearbeitet werden.

Spielvorbereitung:

1. **Thema festlegen:**
   Entscheiden Sie gemeinsam, für welchen Kontext Personas entwickelt werden sollen:
   - **Verkauf:** z. B. herausfordernde Kund:innen oder ideale Verkaufsgespräche.
   - **Führung:** z. B. schwierige Teammitglieder oder unterstützende Führungspersönlichkeiten.
   - **Projekte:** z. B. Rollen im Projektteam, die harmonisch oder konfliktreich wirken können.
   - **Seminare:** z. B. verschiedene Lerntypen oder Teilnehmertypen.
   - **Alltagssituationen:** z. B. angenehme oder schwierige Gesprächspartner.
2. **Karten bereitstellen:**
   Mischen Sie das Kartenset und legen Sie es verdeckt auf den Tisch.

Spielablauf:

1. **Persona-Typ auswählen:**
   Entscheiden Sie gemeinsam, welche Art von Persona entwickelt werden soll, z. B.:
   - „Ein idealer Gesprächspartner für schwierige Feedbackgespräche."
   - „Eine Person, die Konflikte im Team anheizt."
   - „Ein:e Kund:in, die eine intensive Betreuung benötigt."
2. **Karten ziehen:**
   Jede:r Teilnehmer:in zieht zunächst **5 Karten** aus dem Stapel.
   - Gemeinsam wird diskutiert, welche dieser Karten besonders gut zur definierten Persona passen.
   - Unpassende Karten können in die Mitte zurückgelegt und durch neue Karten ersetzt werden.
3. **Persona entwickeln:**
   Aus den finalen Karten wird eine Persona beschrieben:
   - Welche Eigenschaften prägen diese Person?
   - Wie verhält sie sich in bestimmten Situationen?
   - Welche Stärken oder Schwächen hat sie?
   - Welche Farbe (Rot, Gelb, Grün, Blau) dominiert? Gibt es Mischfarben?
4. **Persona präsentieren:**
   Jede Gruppe oder Einzelperson stellt ihre Persona der Runde vor, z. B. als kurze Geschichte:
   - „Das ist Anna, die perfekte Teamplayerin. Sie ist grün, weil sie empathisch ist, und ein bisschen blau, weil sie alles gut organisiert."
5. **Reflexion und Anwendung:**
   - Wie könnten Sie mit dieser Persona kommunizieren?
   - Welche Strategien eignen sich, um Konflikte zu vermeiden?
   - Welche Eigenschaften dieser Persona begegnen Ihnen in Ihrem Alltag?

Variationen:

- **Angenehme vs. schwierige Personas:** Entwickeln Sie sowohl positive als auch herausfordernde Charakterprofile.
- **Mischfarben:** Erstellen Sie komplexere Personas mit Karten aus mehreren Farbwelten.
- **Persona-Tausch:** Lassen Sie Gruppen die erstellten Personas tauschen und überlegen, wie sie mit dieser Persönlichkeit umgehen würden.

- **Situationen simulieren:** Verwenden Sie die Personas in kurzen Rollenspielen, um die Reaktionen auf typische Verhaltensweisen zu testen.

Ziele der Methode:

- **Praxisorientierte Anwendung:** Teilnehmer:innen lernen, verschiedene Verhaltensmuster zu erkennen und darauf zu reagieren.
- **Selbstreflexion:** Verstehen Sie, welche Verhaltensweisen Ihnen leicht oder schwer fallen.
- **Kommunikationsstrategien:** Entwickeln Sie konkrete Ansätze, um mit verschiedenen Persönlichkeiten umzugehen.
- **Kreativer Einstieg:** Spielerische Personas bieten einen leichten Zugang zu den 4-Farben-Modellen.

Diese Variante eignet sich besonders gut für Gruppen, die ihre Kommunikation, Zusammenarbeit und Reflexion stärken möchten.

Präsentation der Vierfarben-Modelle mit dem Karten-Set „Vierfarbenland“

Mit dem Kartenset kannst du die vier Sektoren der verschiedener Persönlichkeits-Modelle (siehe oben) auf unterhaltsame und einprägsame Weise vorstellen. Hier sind verschiedene Varianten, wie du das jeweilige Modell anschaulich machen kannst:

Variante 1: Tischpräsentation mit vorbereiteten Karten

Ziel: Die Teilnehmer:innen sollen einen ersten Überblick über das Modell und die Typen bekommen.

1. Vorbereitung:
    - Sortiere die Karten nach den Farbcodes auf der Rückseite.
    - Lege die Karten in vier Sektoren auf einen Tisch (Rot, Gelb, Grün, Blau).
    - Markiere die Sektoren mit Überschriften, z. B. „Dominant“ für Rot oder „Einfühlsam“ für Grün.
2. Präsentation:
    - Stelle die vier Farben und ihre Bedeutung kurz vor.
    - Zeige ein bis zwei typische Karten aus jedem Bereich und erkläre, warum sie gut passen.
3. Interaktion:

- Lass die Teilnehmenden zusätzliche Karten auswählen, die sie für passend halten.
- Diskutiert gemeinsam, welche Eigenschaften besonders relevant erscheinen.

Variante 2: Gemeinsame Zuordnung mit der Gruppe

Ziel: Die Gruppe wird aktiv eingebunden und lernt das Modell durch eigene Zuordnung kennen.

1. Vorbereitung:
   - Mische die Karten gut durch.
   - Richte einen Tisch oder eine Pinnwand mit vier markierten Bereichen ein (Rot, Gelb, Grün, Blau).
2. Ablauf:
   - Verteile die Karten an die Teilnehmenden.
   - Jede:r darf die Karten nach Gefühl den Farbbereichen zuordnen.
   - Diskutiert die Ergebnisse gemeinsam und klärt, warum bestimmte Karten passen oder nicht.
3. Erweiterung:
   - Verknüpfe die Eigenschaften mit Beispielen aus dem Alltag, wie Teamarbeit oder Kundeninteraktionen.

Variante 3: Gruppendiskussion zur Kartenverteilung

Ziel: Fördere Diskussionen und Reflexion zu den Verhaltensmustern.

1. Vorbereitung:
   - Teile die Gruppe in kleinere Teams ein.
   - Gib jeder Gruppe 20–30 gemischte Karten.
2. Aufgabe:
   - Die Teams diskutieren und ordnen die Karten den vier Farben zu.
   - Jede Gruppe stellt ihre Zuordnung vor und begründet sie.
3. Vertiefung:
   - Vergleicht die Ergebnisse der Gruppen.
   - Diskutiert, wie die Adjektive in realen Situationen sichtbar werden.

Variante 4: Eigene Typen entdecken

Ziel: Die Teilnehmenden setzen sich persönlich mit dem Modell auseinander.

1. Vorbereitung:
    - Lass jede:n Teilnehmer:in eine Karte aus jedem Farbsektor ziehen, die sie/er passend findet.
2. Aufgabe:
    - Jede:r erklärt kurz, warum diese Eigenschaften gewählt wurden.
    - Diskutiert, wie sich diese Eigenschaften im Arbeits- oder Privatleben zeigen.
3. Reflexion:
    - Überlege mit der Gruppe, welche Farben dominieren und welche vielleicht fehlen.

Ziele dieser Ansätze:

- Verständnis: Du machst die Modelle und ihre Typen greifbar.
- Interaktion: Die spielerische Methode fördert aktives Lernen und Austausch.
- Reflexion: Die Teilnehmenden erkennen, wie sie die Erkenntnisse im Alltag nutzen können.

Mit diesen Varianten kannst du das Kartenset flexibel einsetzen und das Modell leicht verständlich erklären.

...und viele weitere mögliche
Spielvarianten für das Kartenset "Vierfarbenland"

Das Kartenset bietet durch seine 4x32 Karten mit Adjektiven und zugehörigen Farben zahlreiche Möglichkeiten, um interaktiv und spielerisch in die 4-Farben-Thematik einzutauchen. Hier sind einige kreative Spielvarianten:

Farbprofil-Bildung

Ziel: Spieler:innen erkennen ihre eigene Verhaltenspräferenz.

- Jede:r Spieler:in wählt aus dem Kartenset 10 Adjektive, die sie am besten beschreiben.

- Diese Karten werden auf einem Spielfeld oder einer Vorlage mit den vier Farben platziert.
- Anschließend wird analysiert, welche Farbe(n) überwiegen.

Reflexion:

- Was sagt diese Farbverteilung über die eigene Persönlichkeit aus?
- In welchem Bereich könnten andere Farben hilfreich sein?

Teamfarben entdecken

Ziel: Gemeinsame Teamdynamik und Unterschiede sichtbar machen.

- Das Team verteilt die Karten so, dass sie die Verhaltensstile des gesamten Teams widerspiegeln.
- Jede:r legt Karten, die andere Teammitglieder repräsentieren, auf ein gemeinsames Spielfeld.

Reflexion:

- Welche Farben dominieren im Team?
- Wo gibt es Potenziale für eine bessere Balance oder Ergänzung?

Farbkarten-Bingo

Ziel: Verhaltensmerkmale im Alltag erkennen.

- Jede:r Spieler:in erhält eine Bingo-Karte mit 5 zufällig gezogenen Adjektiven aus dem Kartenset.
- Ziel ist es, im Workshop oder im Alltag Beispiele zu finden, die diese Eigenschaften widerspiegeln.

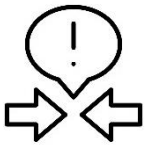
Gewinnbedingung: Wer als Erste:r eine Reihe füllt, ruft „Bingo!“ und teilt seine Beobachtungen.

Adjektive-Raten

Ziel: Perspektiven und Fremdwahrnehmung schulen.

- Eine Person zieht eine Karte und stellt das Adjektiv pantomimisch dar.
- Die anderen raten, welche Eigenschaft gemeint ist und welcher Farbtyp sie zugeordnet werden könnte.

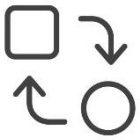
Variation: Statt Pantomime kann auch eine kurze Geschichte erzählt werden, in der die Eigenschaft vorkommt.



Konfliktsituationen lösen

Ziel: Verständnis für unterschiedliche Verhaltensstile fördern.

- Eine konflikthafte Situation wird beschrieben (z. B. ein Teammeeting mit Meinungsverschiedenheiten).
- Die Spieler:innen wählen Karten aus, die das Verhalten der beteiligten Personen beschreiben.
- Gemeinsam wird erarbeitet, wie die Farbenvielfalt zur Lösung beitragen könnte.



Farben in der Praxis

Ziel: Anwendung von Verhaltensstilen in spezifischen Situationen üben.

- Jede:r Spieler:in zieht zufällig eine Farbkarte und stellt dann eine Verhaltensweise dieser Farbe in einer simulierten Situation dar (z. B. Verhandlung, Kundengespräch).
- Die Gruppe gibt Feedback, wie authentisch die Darstellung war.

Farben-Poker

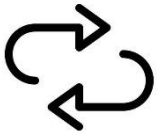
Ziel: Eigenschaften diskutieren und Prioritäten setzen.

- Spieler:innen erhalten 5 zufällige Karten und diskutieren in der Runde, welche Karte für die jeweilige Aufgabe am wichtigsten ist.
- Am Ende wird abgestimmt, welche Karte am meisten überzeugt.

Vierfarben-Quiz

Ziel: Wissen über die Farben spielerisch abfragen.

- Eine Spielleitung liest Eigenschaften vor, und die Spieler:innen müssen die entsprechende Farbe nennen.
- Punkte werden für richtige Zuordnungen vergeben.



Farben-Tauschspiel

Ziel: Eigenschaften anderer Perspektiven annehmen lernen.

- Jede:r Spieler:in tauscht eine Karte mit der Person zu seiner Linken, die eine Eigenschaft beschreibt, die sie weniger repräsentiert.
- Gemeinsam wird reflektiert, wie es sich anfühlt, diese neue Eigenschaft „anzunehmen“.

Ideale Farbmischung

Ziel: Situationsgerechtes Verhalten trainieren.

- Spieler:innen erhalten ein Szenario (z. B. Kundenpräsentation, Feedbackgespräch).
- Sie legen drei Karten, die die ideale Mischung für diese Situation beschreiben.

Diskussion: Welche Farben könnten die Situation positiv beeinflussen?

Und noch viel mehr!

Hast Du auch eine Variante, die Du gerne teilen magst? Wir veröffentlichen gerne Deine Idee, schreib uns eine E-Mail:

impulse@toolwerkstatt.de

Das **Kartenset "Vierfarbenland"** lässt sich durch diese Varianten flexibel in verschiedenste Trainings- und Coachingformate integrieren und macht die Welt der Verhaltensausprägungen lebendig erfahrbar!

Vielen Dank!

... an Dich, für Dein Interesse an diesem Tool.

... an Claudia Esser für ihre Kreativität und Geduld mit uns bei der grafischen Umsetzung.

... an Michael Bontke, unseren lieben Kollegen, ohne dessen Anfrage wir dieses Tool niemals entwickelt hätten.

... an die TOOLwerkstatt-community für das fleißige Testen und die großartigen Feedback-Schleifen.

Wenn Du mehr von uns erfahren magst, dann schau unbedingt mal hier vorbei: www.TOOLwerkstatt.de

Wir freuen uns auf Dich, Deine Erfahrungen und Deine Anregungen - bis bald und allzeit viel Spaß mit diesem TOOL.

Deine

TOOLbrothers.

TOOLwerkstatt GbR

Sébastien Hartel, Dr. Rüdiger Lang, Steffen Powoden, Jochen Sell, Daniel Stanislaus

Hauffstr. 6

73265 Dettingen/Teck

impulse@toolwerkstatt.de